



DEUTSCHE AUSGABE 2010  
PEILTERMINE 2010 VON DKØRT,  
FUCHSJAGDGRUPPE IM VERBAND DER FUNKAMATEURE IN  
TELEKOMMUNIKATION UND POST,  
ORTSVERBAND RECKLINGHAUSEN DOK Z 34  
UND WEITER INFORMATIONEN ÜBER ARDF



- Samstag 23. Januar 2010 : Offizieller 80m-Langstrecken-Foxoringwettbewerb (20 Sender), Holtwickerstrasse 420, D-45721 Haltern am See, Gaststätte "Uhlenhof", freier Start ab 11:30 Uhr, Ende des Wettbewerb 17:00 Uhr.
- Samstag 20. Februar 2010 : OV-Peil- oder -Foxoringwettbewerb, freier Start 13:00-14:30 Uhr, max. 2Std, Holtwickerstrasse 420, D-45721 Haltern am See, Gaststätte "Uhlenhof".
- Samstag 20. März 2010 : OV-Peil- oder -Foxoringwettbewerb, Gaststätte "Uhlenhof", wie 20.02.2010
- Samstag 17. April 2010 : OV-Peil- oder -Foxoringwettbewerb, Gaststätte "Uhlenhof", wie 20.02.2010
- Samstag 22. Mai 2010 : OV-Peil- oder -Foxoringwettbewerb, Gaststätte "Uhlenhof", wie 20.02.2010
- Samstag 19. Juni 2010 : OV-Peil- oder -Foxoringwettbewerb, Gaststätte "Uhlenhof", wie 20.02.2010
- Samstag 21. August 2010 : OV-Peil- oder -Foxoringwettbewerb, Gaststätte "Uhlenhof", wie 20.02.2010
- Samstag 25. September 2010 : OV-Peil- oder -Foxoringwettbewerb, Gaststätte "Uhlenhof", wie 20.02.2010
- Samstag 16. Oktober 2010 : OV-Peil- oder -Foxoringwettbewerb, Gaststätte "Uhlenhof", wie 20.02.2010
- Samstag 20. November 2010 : OV-Peil- oder -Foxoringwettbewerb, Gaststätte "Uhlenhof", wie 20.02.2010
- Samstag 11. Dezember 2010 : OV-Peil- oder -Foxoringwettbewerb, „Uhlenhof“, **MIT GRÜNKOHLESSEN ! GRÜNKOHLESSEN BEIM UHLENHOF VORBESTELLEN ! Tele. 02364 2534**

**Einweisung in Haltern auf 145,500 MHz und DB0NG (438,900 / 431,300 MHz, Subaudio 67 Hertz)**

---

*Termine 2010 bei denen unserer EDV den jeweiligen Wettbewerb untertützt:*

20. Juni 2010, offizieller DARC-Distikt N, ARDF-Peilwettbewerb.
03. Juli 2010, niederländische Meisterschaft in den Niederlanden.
10. Juli 2010, belgische Meisterschaft in Belgien
11. Juli 2010, Foxoringmeisterschaften von Jo Somer in Maasmechelen in Belgien.
24. Juli 2010, OV-Peilwettbewerb in Nottuln, Baumberge bei Münster.
01. August 2010, offizieller DARC-Distikt N, ARDF-Peilwettbewerb.
04. und 05. September 2010, offizieller Foxoring- und offizielle ARDF-Wettbewerbe des VFDB Cuxhaven.

---

*Termine 2010 bei denen das gesamte „ARDF-Ausrichterteam, Distrikte NRW“ massiv mitwirkt:*

26. bis 28.03.2010, ARDF-Peilseminar des „ARDF-Ausrichterteam, Distrikte NRW“.
12. bis 16.05.2010, ARDF-Trainingslager und erster ARDF-Ranglistenlauf 2010, Ausrichter DARC-Distrikt O.
16. bis 18.07.2010, Dritter ARDF-Ranglistenlauf 2010, Ausrichter DARC-Distrikt Saarland.
13. bis 15.08.2010, DM-ARDF-Meisterhaften im Distrikt Hessen.

*Achtung: alle Helfer des „ARDF-Ausrichterteam, Distrikte NRW“ bitte die vier zu letzt genannten Termine notieren !*

---

**ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR ! Charly, Telefon 01755367392**



Wettbewerbe werden entweder auf Kurzwelle (80-m-Amateurfunk-Band) oder Ultrakurzwelle (2-m-Amateurfunk-Band) durchgeführt.

### **Normaler Wettbewerb:**

Bei den meisten Wettbewerben werden im Gelände (meistens im Wald) 5 Sender versteckt, die auf einer Frequenz senden.

Sender **1** sendet in der ersten Minute laufend die Morsekennung „**MOE**“

- - - - . (da, da, da, da, da, dit)

Sender **2** in der zweiten Minute die Kennung „**MOI**“

- - - - .. (da, da, da, da, da, dit, dit)

Sender **3** in der dritten Minute die Kennung „**MOS**“

- - - - ... (da, da da, da, da, dit, dit, dit)

Sender **4** in der vierten Minute die Kennung „**MOH**“

- - - - .... (da, da, da, da, da, dit, dit, dit, dit)

und in der fünften Minuten sendet Sender **5** die Kennung „**MO5**“

- - - - ..... (da, da, da, da, da, dit, dit, dit, dit, dit).

In der sechsten Minute sendet wieder Sender 1, in der siebten Sender 2 und so weiter. Da die Sender im Gelände durcheinander, also nicht in der Reihenfolge 1-2-3-4-5, versteckt sind, kann man durch Vorpeilen (Abhören der Lautstärke der Sender) vor dem Start feststellen, in welcher Richtung und ungefähr wie weit die Sender versteckt sind. Wenn man los laufen (starten) darf, versucht man, die Sender der vorher „gepeilten“ Reihenfolge nach und nach an zu laufen.

Gestartet werden oft alle 5 Minuten bis zu 5 Personen, aber es gibt auch den Massenstart, bei dem alle Teilnehmer gleichzeitig loslaufen dürfen.

Will man im Gelände den Rückweg antreten, wechselt man am Peilempfänger auf die Frequenz des Rückholsenders.

Der Rückholsender steht am Ziel (meistens ist das auch der Startplatz) und sendet auf einer anderen Frequenz als die 5 Sender im Gelände, andauernd, ununterbrochen das Morsezeichen „**MO**“ ( - - - - da, da da, da, da). Diesen peilt man nun an und findet so den Weg zurück zum Ziel. Wer alle 5 Sender in der kürzesten Zeit gefunden hat, ist der Sieger. Aber maximale Zeitvorgabe ist normalerweise 2 Stunden.

Das heißt, dass man 2 Stunden Zeit hat, alle Sender zu finden und zum Ziel zurück zu kehren. Es ist also besser, einen Sender innerhalb der 2 Stunden zu finden, als alle 5 und eine Sekunde über die 2 Stunden zu sein!

Die Streckenlänge über alle Sender schwankt zwischen 4 km und 8 km.

Der Abstand zwischen Start-/Zielplatz und dem nächstgelegenen Sender muß (sollte) mindestens 750 m und der Abstand zwischen den Sendern im Gelände muß (sollte) mindestens 400 m betragen.

### **Foxoring:**

(Seit einer **Auflage** des Kommunalverbandes „**Pro Grün**“ 2007, dass wir garantieren mussten, das die Teilnehmer die Wege beim Peilen nicht verlassen, führten wir am „Uhlenhof“ **Foxoringwettbewerbe** durch). Da ich glaube, das die Teilnehmer sich in Zukunft an das Wegegebot halten, werden wir 2010 auch wieder normale Wettbewerbe durchführen. Aber nun wieder zur Erklärung, was Foxoring ist:

Beim Foxoring-Wettbewerb (Kombination von Amateurfunkpeilen und Orientierungslauf) werden ca. 10 bis 20 Minisender versteckt. Das sind Sender, die nur eine sehr geringe Leistung haben, nur ca. 150 m weit zu hören sind, aber alle diese Sender im Wald senden andauernd auf einer Frequenz ununterbrochen eine Kennung (z.B. „a“ , dit, da .- oder ml bis m0). Man kann diese Minisender am Start nicht hören und sie sind im Gelände in einem Abstand von ca. 400 m versteckt. Am Start gibt der Veranstalter jedem Teilnehmer eine farbige, sehr detaillierte Landkarte. In dieser Landkarte sind durchnummerierte Kreise an Wegen eingezeichnet. Innerhalb dieser Kreise ist der jeweilige Sender zu hören. Man muß also erst anhand der Karte, unter Zuhilfenahme eines Kompasses, das Gebiet des eingezeichneten Kreises finden. Ist man innerhalb des Kreisgebietes, kann man erst den Sender anpeilen, finden und abstempeln. Dann muß man wieder anhand der Landkarte den nächsten Kreis auf der Karte finden, den Sender anpeilen und so weiter. Der eingezeichnete Kreis auf der Karte hat im Gelände einen Durchmesser von ca. 50 m. In diesem Kreis ist der Minisender auf jeden Fall zu hören, aber der Minisender muß sich nicht innerhalb des Kreises befinden!

Die Streckenlänge über alle Sender beträgt meistens ca.7 km. Die maximale Laufzeit wird auf 2 Stunden, bei langen Foxoringstrecken („**Langstrecken-Foxoring**“, **ca. 20 Minisender und Streckenlänge ca 14 km**) auf 3 Stunden festgelegt. Gestartet werden kann jede Sekunde 1 - 3 Teilnehmer. Aus Sicherheitsgründen sendet am Ziel auf einer anderen Frequenz, als die Sender im Gelände, ein Rückholsender ununterbrochen „**MO**“

und der ist im gesamten Gelände zu hören. Denn falls man mal im Wald die Orientierung verloren hat, kann man auf Grund des Rückholenders zum Ziel zurück finden.

### Langstreckenfuchsjagd:

Bei der Langstreckenfuchsjagd werden, wie bei dem normalen Wettbewerb, 5 normale Sender im Wald versteckt aber zusätzlich noch 5 Minisender. Jeweils ein Minisender befindet sich in ca. 150 m Entfernung zu einem Hauptsender. Die fünf normalen Hauptsender senden, wie bei einem normalen Wettbewerb, zeitversetzt: Hauptsender eins (MOE) in der ersten Minute, zwei (MOI) in der zweiten Minute usw. Diese fünf „normalen“ Sender sind auch am Start zu hören und dürfen am Start, im Regelfall, vorgepeilt werden. Allerdings sind diese fünf Sender über eine Streckenlänge von ca. 12 km verteilt. Wenn man im Gelände einen dieser fünf Sender gefunden hat, muß man zusätzlich den dazu gehörigen Minisender/Sputnik oder auch Satellitensender genannt, finden. Dieser befindet sich im Umkreis von 150 m um diesen „normalen“ Sender und sendet ununterbrochen seine Kennung. Die 5 Hauptsender und die 5 Minisender sind in den Karten nicht mit einem Kreis eingezeichnet. Hat man, nachdem man den Hauptsender gefunden hat, auch den dazugehörigen Minisender gefunden, peilt man den nächsten "normalen" Hauptsender an, sucht diesen, dann den dazu gehörigen Minisender und so weiter.

Es werden alle 5 Minuten ca. 5 Personen gestartet und die maximale Laufzeit beträgt 3 Stunden.

### Allgemeiner Hinweis:

Teilnehmer, die bei den Deutschen Meisterschaften im Amateurfunkpeilen, bei den Deutschen Foxoring Meisterschaften oder bei den Ranglistenläufen mitmachen wollen, müssen sich Tage vorher anmelden (z.B. im Internet auf der ARDF-Seite)!

Bei allen anderen Wettbewerben (z.B. OV- und Distriktwettbewerbe) ist eine vorherige Anmeldung der Teilnehmer nicht üblich.

Offizielle Wettbewerbe [z.B. Distrikt- und offizielle Sonder-Peilwettbewerbe, Deutsche Meisterschaft im Amateurfunkpeilen, DM in Foxoring und die Ranglistenläufe (Ausscheidungsläufe zur Teilnahme an der Europa- bzw. Weltmeisterschaft), müssen vom zuständigen ARDF-Distrikt-Peilreferenten (bzw. vom Ausrichter in Absprache mit dem zuständigen Distrikt-Peilreferenten) rechtzeitig beim ARDF-Referat des DARC angemeldet werden! Grund: Nur wenn diese offiziellen Wettbewerbe vorher in der CQ-DL (monatlich erscheinende Zeitschrift des Deutschen-Amateur-Radio-Club) angekündigt wurden, haben sie die **Gültigkeit als offizieller Wettbewerb**!

Übrigens: bei den RLL, DM, Europa- und Weltmeisterschaft im Amateurfunkpeilen sind als Kartenmaterial **Orientierungslaufkarten** (die man nicht beim Landesvermessungs-/Kartasteramt bekommt) vorgeschrieben.

Ab Juni 2007 durften wir zwar wieder Wettbewerbe am Uhlenhof ausrichten, aber da sich ein Waldbesitzer beschwert hatte, das 2006 bei einem Wettbewerb (vermutlich der Ranglistenlauf) viele Teilnehmer **quer** durch den Wald gelaufen sind und sich nicht an den Wegen gehalten haben, (was Auflage unserer Waldbetretungsgenehmigung ist,) mussten wir garantieren, dass die Teilnehmer sich auf den Wegen halten. Deshalb führten wir in Haltern ab Juni 2007 bis September 2009 nur noch Foxoringwettbewerbe durch, da die Teilnehmer dann auf den Wegen bleiben, da die Sender an den Wegen liegen.

## Chronik/Geschichte dieser Veranstaltung

Im Jahre 1947 trafen sich im Raum Recklinghausen und Marl funkinteressierte Radiobastler. Damals war Amateurfunk von der Besatzungsmacht noch verboten, aber das hinderte sie nicht, heimlich Funkgeräte zu bauen. So wurde auch der Gedanke geboren, mal Peiljagden mit einem Fuchs durchzuführen.

Ab 1947 wurden dann in unregelmässigen Abständen Peilveranstaltungen durchgeführt.

### **Ein OM der ersten Stunde (Willy/Wim Münch, DL3XH) schrieb mir dazu:**

„Hallo, lieber Charly, beim Lesen der Fuchsjagdunterlagen ist mir der Gedanke gekommen, in der Chronik weitere wesentliche Ereignisse aus der Vergangenheit aufzuzeigen. Du weisst sicher, dass ich als langjähriger Ortsverbandsvorsitzender (29 Jahre lang!) des Deutschen-Amateur-Radio-Club, Ortsverband Marl, DOK N 19 fast alle Fuchsjagden aus der Zeit nach 1956 geplant und durchgeführt habe. Wir machten

gewöhnlich nur 2 oder 3 Peilveranstaltungen im Jahr , das waren aber dann auch gleichzeitig richtige OV Treffen im grossen Stil. Der Fuchs, nur einer, saß weit entfernt von Marl, irgendwo in Lavesum, Lembeck, Erkenschwick, Datteln, Scherlebeck oder Polsum, und wir jagden ausschliesslich auf Fahrrädern, was ziemlich sportlich und anstrengend war. 35 - 50 km kamen da schon mal zusammen ! Start war meist Flugplatz Marl-Loemühle.

Der eine Fuchs befand sich meistens an einem Ausflugslokal oder befreundeten Bauernhof.

Dort fand dann ein Grillfest statt und natürlich gabs Bier, man war ja kein Kraftfahrer und das schmeckte nach der anstrengenden Radtour besonders gut. Es kam damals oft vor, dass sich einzelne Gruppen total verirrt (Seitenbestimmung mit Peilrahmen war trügerisch ! ). Und einmal waren Jäger in Lüdinghausen anstatt in Dorsten gelandet. Einmal hätte man mich fast gesteinigt, hatte ich doch ausnahmsweise zwei Füchse in der Haard installiert, 3 km auseinander, die wechselweise sendeten und daher immer verschiedene Richtungen gepeilt wurden. Ich sass auf einem hohen Baum und sah von Weitem schon einzelne Jäger ankommen, die dann wieder abdrehten, weil Fuchs 2 sendete, nach 15 Min. kamen sie dann wieder zu uns und umkreisten den Baum. " Verdammt , es muss hier sein, warum sehen wir ihn nicht ? "

War schon spannend ,damals ! Unvergessen ist die Fuchsjagd, wo Otto- DJ4AF mit Horst-DJ3OD die auf einem Tandem kamen, Horst war blind und Otto besoffen, aber sie haben trotzdem den Fuchs in Lembeck im Wiesental gefunden !

Übrigens war die erste Fuchsjagd überhaupt 1947 in Haltern, am Nordufer des Stausees, da gab es noch die sog. "Sündeninsel" (kleine Insel, mitten im Halterner Stausee) und Helmut -DL10Y hatte den Fuchs in einem Paddelboot versteckt. Damals, 1947, waren es nur 2 Jäger, denn es gab kaum Empfänger !

Einmal - schon zur 2m- Zeit, kam Hans Bendisch, DJ7TL, mit seinem uralten Mercedes-Benz und hatte eine 8 Element 2m-Yagi auf dem Wagendach. Diese guckte vorn und hinten über das Auto hinaus. "Amateure schrecken vor nichts zurück, " hiess es damals, HI !

Im Zuge der weiteren Motorisierung (immer mehr besaßen Autos) kamen zunehmend mehr Leute mit ihren Autos zum Fuchs, hatten nicht gejagt sondern nach Ende der Zeit die Standortangabe mitgehört. Das gab Verärgerungen, die dann zu Nur-Fussgänger-Jagden führten.

Diese starteten dann regelmässig am Samstag nach dem zweiten OV-Abend ( OV-Abend immer erster und zweiter Freitag im Monat) des VFDB-OV Recklinghausen, an der Gaststätte „St. Johannes“ und später an der Gaststätte „Mutter Wehner“ in Oer-Erkenschwick/Marl, Waldgebiet „Haard“.

Wir kannten damals noch nicht die heute üblichen internationalen Regeln, die m.W. erst in den 80er Jahren aufgestellt wurden. Wim, DL3XH.

#### **Nach mündlicher Überlieferung wurde uns noch folgendes erzählt:**

Aus diesen „Schwarzfunkern“ der ersten Stunde (nach 1945) gründeten sich im Laufe der Jahrzehnte die DARC-Ortsverbände, Marl, Recklinghausen und der VFDB-OV Recklinghausen.

Ein "Peiltrupp" bestand in den Anfangsjahren aus 3 Mann. Einer trug den Kurzwellen-Röhren-Empfänger, einer die hölzerne Rahmen-(Peil-)Antenne und einer schleppte die schweren Anodenbatterien (meistens der Jüngste, bzw. derjenige, der neu zu dem Hobby gekommen war. Hihi). Man peilte einen AM-Kurzwellenröhrensender an, der war und der in regelmäßigen Abständen noch besprochen werden mußte.

Mit Einführung des Transistors in den 60-iger Jahren stieg man auf das 2-m-UKW Band um. Das Mikrofon mußte alle 5 Minuten vom "Fuchs" besprochen werden. Als der damalige Fuchs Bernhard, DL5QP, mit diesen Zeitrhythmus durcheinander kam und er nur sporadisch sendete, waren die Jäger sehr verärgert, als sie ihn erst nach 3 Stunden stellen konnten. Zur Strafe bekam Bernhard den Auftrag, einen automatischen Kennungsgeber zu bauen. Mit einer Diodenmatrix wurde dann in CW die Kennung DK0RR (Clubrufzeichen des VFDB-OV Recklinghausen) benutzt.

Die Fuchsjagd- und Fielddaygruppe im VFDB-OV Recklinghausen beantragte dann auch ein eigenes Rufzeichen, und bekam DK0RT zugeteilt. Die UKW-Peiljagden wurden auf der

noch heute üblichen Ortsfrequenz 145,525 MHz zunächst in AM, später in FM durchgeführt. (Fuchsjagden werden heute, nach internationaler Norm auf 2m wieder in AM und auf 80m mit getastetem Träger, aber in den CW-Bereichen der Bänder durchgeführt).

Von 1980 bis 1985 nahm Charly (damals noch DD1DC) in Marl, an diesen regelmässigen UKW-Fuchsjagden (mit einem Fuchs), als normaler Jäger teil. Dabei trug er seinen kleinen Sohn Sven auf dem Rücken in einem Kinderrucksack.

1985 wurde der damals 5 Jahre alte Sven dem Charly zu schwer und er übernahm das Verstecken des einen UKW-Senders im Waldgebiet "Hohe Mark" bei Haltern, aber nur vorübergehend, bis sich jemand meldet, der dann das regelmäßige Verstecken übernimmt. Bis heute hat sich noch keiner gemeldet, Hihi. Die Teilnehmerzahl betrug damals ca. 15 Teilnehmer.

Durch Spenden und Betreuung durch den damaligen DARC-Distriktpeilreferenten Dieter Schwider, DF7XU und seinem Nachfolger, Siegfried Pomplun, DL3BBX, wurden im Laufe der Jahre aus diesem einem Fuchs, vier UKW und vier KW-Füchse, sowie ein UKW- und ein KW-Rückholfuchs.

Zuerst, während der länger andauernden Bauphase (ca. 2 Jahre) waren die Füchse, die entsprechend der Bauphase vorhanden waren, in der Reihenfolge 1,2, dann 1,2,3 und dann 1,2,3,4 versteckt.

Startplatz war die Gaststätte „Uhlenhof“ und Charly saß immer mit den Kindern und den Getränken beim letzten Fuchs mitten im Wald.

Dabei entstand einmal eine nette Situation: Fuchs Drei war auf 80 Meter ausgefallen und Charly konnte die Teilnehmer am Uhlenhof über 2 Meter nicht erreichen. Also versuchte Charly nun in CW, durch tasten der Abstimmtaste von KW-Fuchs 4 die Teilnehmer zu informieren, dass Fuchs 3 ausgefallen war. Am Startplatz sagte dann Willy DL3XI: "Da hat sich doch so ein Idiot auf unsere Fuchsfrequenz gesetzt und macht CW". Darauf hin sagte Michael DL1YCS: "Das ist so eine sau-mäßige Gebeweise, das kann nur der Charly sein, hört mal was er gibt". Hi Hi Hi

Die Oktoberfuchsjagd wurde von 1980 bis 1994 am JOTA-Wochenende (Pfadfindertreffen im Äther) im Pfadfindercamp auf dem Annaberg in Haltern durchgeführt. Von 1980 bis 1992 waren auch immer Pfadfinder dabei. Seit 1995 wird auch die Oktoberveranstaltung am „Uhlenhof“ durchgeführt, weil keine Pfadfinder mehr zu diesem „JOTA-Wochenende“ nach Haltern kamen.

Wie schon erwähnt, saß Charly bei den Fuchsjagden 1985-1993, die vom „Uhlenhof“ aus starteten, mit Getränken beim letzten Fuchs mitten im Wald. Die ersten Jahre, als die Teilnehmerzahl noch gering war, konnte er die Füchse und die wenigen Getränke im Rucksack in einem Weg mit in den Wald nehmen. Als die Teilnehmerzahl anstieg (ca. ab 20 Teilnehmer) wurden mehr Getränke im Wald benötigt. Deshalb wurden dann, eine Woche vor der Fuchsjagd, 70 Getränkedosen von Charly **wasserdicht** in 3 Plastiktüten verpackt und mit dem Fahrrad zu der Stelle im Wald gebracht, wo dann eine Woche später der „Endfuchs“ (Charly mit KW- und UKW-Sender 4) saß. Die Getränke wurden dann dort in die Erde vergraben. Nach einer Woche waren sie „erdkalt“, wie aus dem Kühlschrank, was die naß-geschwitzten Läufer immer erfreute ! Nachdem die Teilnehmerzahl im Durchschnitt auf mehr als 30 (ca. 1993) gestiegen war, konnte Charly nicht mehr genügend Getränke mit dem Fahrrad in den Wald bringen. Er hätte eine Woche vor dem Termin 2 mal in den Wald fahren müssen, um 90 Getränke zu vergraben. So kamen wir auf die Idee, Start und Ziel am „Uhlenhof“ zu machen und die Füchse im Halbkreis um den Uhlenhof zu verstecken.

Am 18. November 1995 wurde das 50-jährige Bestehen der Fuchsjagden im Kreis Recklinghausen und 10 Jahre Austragungsort "Uhlenhof" gebührend gefeiert. In der CQ-DL 3/96 wurde darüber berichtet.

1996 wurde erstmalig eine Veranstaltung als offizieller VFDB-Peilwettbewerb (entspricht einem Distriktpeilwettbewerb des DARC) deklariert und mit getrennten 2-m- und 80-m-Wettbewerben durchgeführt.

Da wir bei den OV-Peilwettbewerben am Samstag Nachmittag, auf 80m die meisten Teilnehmer haben, führen wir auch beim offiziellen Wettbewerb nachmittags den 80-m-Teil durch, welches unüblich ist.

Seit 1996 fand der offizielle VFDB-Peilwettbewerb immer im April in Haltern statt. Im Jahre 2006 fand kein offizieller Distrikt-VFDB-Peil-Wettbewerb statt, da wir (der VFDB) am 10. und 11. Juni 2006 den offiziellen 2.Ranglistenlauf des ARDF-Referates des DARC in der Nähe von Haltern durchgeführt haben.

Daher wird seit 2006 ein offizieller VFDB-Peilwettbewerb pro Jahr vom **VFDB-OV Cuxhaven, DOK Z73** und der zweite offizielle VFDB-Peilwettbewerb vom **VFDB-OV Friedrichshafen, DOK Z13**, durchgeführt. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an

beide Ortsverbände, die dem ARDF-Referenten des VFDB damit eine Menge Arbeit abnehmen. Leider wird in Friederichshafen der offizielle VFDB-Peilwettbewerb nicht mehr durchgeführt, aber der VFDB-OV Cuxhaven wird 2010 beide offizielle ARDF-Wettbewerbe an einem Wochenende durchführen.

### **Nun zurück zur Chronik:**

Jahrelang wurden die regelmäßigen Teilnehmer auch vor jeder Veranstaltung von Charly angerufen bzw. angefaxt und persönlich eingeladen. Da er leider kaum noch im Büro sitzt, war es ihm leider nicht mehr möglich, diese schöne, alte Gewohnheit beizubehalten.

Seitdem mehrere Sender im Wald versteckt waren, wurde eine Kontrolle, ob der Teilnehmer den Sender gefunden hatte, dadurch durchgeführt, indem jeder eine Pappkarte an der Lochzange am Sender „stempeln“ musste. Diese Lochzange machte ein bestimmtes Lochmuster in diese Startkarten, dadurch konnte man die verschiedenen gefundenen Sender auseinanderhalten. Die Auswertung, wer war der Schnellste mit allen Sendern innerhalb der vorgegebenen Zeit, machte Charly mit der Hand. Ab ca. 1995 (?) wurde die Auswertung mit einem Schwarz-weiss-Laptop und einem von Udo Müller, DG1YFI und Ludger Damberg geschriebenen DOS-Auswerteprogramm gemacht. Später, als die Namensdatenbank über 300 Teilnehmernamen hatte, musste das Programm auf Windows umgeschrieben werden und es kam ein Windows 95 Farb-Laptop zu Einsatz.

2003 stellen wir die Stempel-Kontrolle von „Lochzangensystem“ auf **elektronische Zeiterfassung** mit elektronischen Chips von **Sportident** um (<http://www.sportident.de>) und auf das Fuchsjagd-Universal-Auswerteprogramm „**FjwW**“ von Karl-Heinz Schade, DL7VDB (<http://www.dl7vdb.de>). Seitdem werden die Ergebnisse und Laufzeitanalysen mit dem FjwW-Programm erstellt und vom Uhlenhof über Modem (mittlerweile über WLAN) ins Internet (<http://www.df7xu.de>) und über Packet-Radio in die PR-Mailboxen Rubrik ARDF eingestellt.

Seit ca. 2002 wurden nicht nur Peilveranstaltungen mit 4 UKW- und 4 KW-Sendern (ein normaler 5ter Sender wurde bei OV-Veranstaltungen aus Gewichtsgründen von Charly nie versteckt), sondern auch OV-Foxoringwettbewerbe mit 12 KW-Minisendern durchgeführt, die Josef, DL8YBL, versteckt.

Seit 2002 wird als erster Wettbewerb im Januar am Uhlenhof ein offizieller Langstrecken-Foxoringwettbewerb von Mathias Berse, DF1AAA, durchgeführt. Früher war im Januar keine Veranstaltung.

Seit 2005 wird auch am 2ten Samstag im Dezember im Uhlenhof ein Grünkohl-Foxoring von Siegfried, DL3BBX durchgeführt (Wander-Pokalübergabe an den aktivsten Fuchsjäger des Distrikt N). Mittlerweile hat Mathias, DF1AAA, den Funktion des ARDF-Referenten des DARC-Distrikt N übernommen. Früher ware im Dezember und Januar keine Fuchsjagden am Uhlenof.

2006 auf 2007 baute Lutz, DK8JH, uns 10 Minisender, die gleichzeitig auf UKW und KW senden. Diese werden ab Juni 2007 eingesetzt. So kann jeder den Foxoringwettbewerb am Uhlenhof mitmachen, auf dem Band, auf dem er will.

### **Ausrüstung und Ablauf unserer Fuchsjagden / Foxoringwettbewerbe**

Für Anfänger besitzt die Fuchsjagdgruppe DK0RT 6 KW-DF7XU-Peilempfänger und drei UKW-Peilempfänger, die ausgeliehen werden können. Außerdem können wir uns beim Distrikt N, O, L und mehreren Fuchsjägern noch ca. 30 KW-Peilempfänger ausleihen. Die müssen aber vor der Veranstaltung angefordert werden. Wenn sich jemand Geräte für andere Peilveranstaltungen ausleihen möchte, so ist das natürlich möglich, aber wir bitten um rechtzeitige Rücksprache, damit dann die Geräte aufgeladen zur Verfügung stehen können. Außerdem bitten wir die Teilnehmer, die sich Verleihempfänger ausleihen, unbedingt die dazu gehörende Zusatzausrüstung (Ersatzzohrhörer und Trillerpfeife) mitzunehmen!

Bei unseren **OV-Foxoringwettbewerben** benutzen wir 10 Minisender, die gleichzeitig ununterbrochen ihre Kennung (m 1 bis m 0) auf 144,005 MHz und 3,58 MHz senden. Die Reichweite der Mnisender ist ca. 100 m.

Am Start bekommt man eine Orientierungslaufkarte, in denen 10 Kreise eingezeichnet sind. Diese Kreise sind im Wald ein Umkreis von ca. 50m, in denen der Minisender zu hören ist. Die Reihenfolge des Suchens ist egal, allerdings die Wege dürfen auf keinen Fall verlassen werden.

Am Uhlenhof senden ab ca. 13:00 Uhr die Rückholsender ununterbrochen die Kennung „mo“, der eine auf 144,725 MHz, der andere auf 3,600 MHz. Die Rückholsender sind im Umkreis von 5 Km um den Uhlenhof zu hören und sollen, falls man nicht mehr weiß, wo man auf der Karte ist, die Teilnehmer zurückführen. Alle UKW-Sender sind Amplitudenmoduliert, alle KW-Sender sind A1A, getastete Träger. Die Minisender arbeiten auf UKW mit einem Kreuzdipol und auf KW mit einem Draht von ca. 1,30m Länge.

Ausserdem besitzen wir noch:

- 1.) Einen Ersatz-KW-Rückholfuchs mit geringer Leistung, Reichweite ca.1,5 km, Frequenz 3,60 MHz.
- 2.) Einen Kennungsgeber mit Steuerteil. Dieses kann man an ein beliebiges Handsprechfunkgerät anschließen (z.B. ein 2-m-Gerät). Es schaltet den Sender des Handsprechfunkgerätes dauernd ein und sendet über den Mikrofoneingang die Dauerkennung MO. Somit kann man mit einem 2m-Handfunkgerät und diesem Steuerteil einen ausgefallenen 2-m-Rückholsender ersetzen.

Zu Kontrollzwecken überwachen wir den KW-Rückholfuchs mit einem 80-m-Kontrollempfänger und den 2-m-Rückholsender mit einem 2-m-Handsprechfunkgerät.

**Denn nichts ist schlimmer, als wenn der Rückholsender ausfällt und der Veranstalter merkt es nicht! (Gibt Haue von den Teilnehmern, wenn sie dann zurück gefunden haben! Hihi)**

Zudem besitzt die Fuchsjagdgruppe noch 4 UKW-/KW-Kombisender (144,125 MHz und 3,58 MHz gleichzeitig). Sender 1 sendet in der ersten Minute dauernd die Kennung MOE, Sender 2 in der zweiten Minute MOI, Sender 3 in der dritten Minute MOS, Sender 4 in der vierten Minute MOH, in der fünften Minute ist Pause, dann wieder von vorne. Reichweite dieser Sender ca. 4 km. Antenne auf KW ca. 7m Draht, auf UKW Kreuzdipol. Diese Sender liegen seit langem bei DL3BBX zur Reparatur.

**Im Jahre 2003** sind wir auf das **Sportident-Chip-Zeiterfassungssystem** umgestiegen. Jeder Teilnehmer kauft (25 €), oder leiht sich (so lange der Vorrat reicht) für 2 € (Kinder und Jugendliche unter 18 keine Leihgebühr) einen **Sportident-Chip**. Dieser Chip ist batterielos, komplett Kunststoffummantelt und so groß wie ein kleiner Finger. Er wird vom Teilnehmer mit einem Gummiband an einem Finger getragen. Der Teilnehmer muss als erstes den Chip löschen, das heisst: die alten, gespeicherten Zeitstempel auf dem Chip vernichten. Das macht der Teilnehmer, indem er den Chip in eine **Löschstation** steckt (Station blinkt und piept).

Dann steckt er den Chip in eine **Anmelde- und Auslesestation** (Station blinkt und piept), dabei überträgt der Chip induktiv, also kontaktlos, seine Chipnummer über ein USB-Kabel an den PC weiter. Der PC ordnet zu der Chipnummer den Namen des Teilnehmers zu und der Teilnehmer ist angemeldet. Die Lösch- und die Anmelde-/Auslesestation befinden sich bei Charly in der Gaststätte.

Wenn der **Teilnehmer** dann **starten** will (wir haben freien Start, von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr dürfen bei Foxoringwettbewerben jede Sekunde, bei normalen Wettbewerben alle 5 Minuten Teilnehmer starten) steckt er den SI-Chip in die **Startstation** (blinkt und piept). Dadurch wird seine Startzeit auf dem Chip gespeichert und der Teilnehmer muss sofort (Foxoring) oder auf volle 5 Minuten (ARDF-Wettbewerb) loslaufen.

**Im Wald** bei den Sendern befinden sich elektronische **Kontrollboxen**. In diese muß der Teilnehmer seinen Chip stecken, wenn er den Sender erreicht hat. Nach Ertönen eines Pieptones und Aufleuchten eines Lichtsignals (ca. 0,3 Sekunden) kann der Teilnehmer den Chip wieder herausziehen. In den 0,3 Sekunden passierte nun folgendes: der SI-Chip überträgt seine Chip-Nummer in die Kontrollstation und diese Nummer wurde in der Station mit genauer Uhrzeit abgespeichert. Gleichzeitig übertrug die Kontrollstation in den SI-Chip des Teilnehmers die erreichte Fuchsnummer und die genaue Uhrzeit. An jedem Sender wiederholt sich dieser Ablauf. In den Kontrollboxen können maximal 2500 „Stempelungen“ und in den SI-Chips der Teilnehmer können maximal 30 verschiedene „Füchse“ gespeichert werden.

**Am Ziel** muß der Teilnehmer den Chip in die „**Ziel-Station**“ stecken, um die Zielzeit zu speichern.

Die „Zielzeitnahme-SI-Stationen“ sind mit großem rot-weißem Postenschirm markiert und befinden sich am Uhlenhof.



In der Gaststätte muß dann der Chip in der „Auslesestation“ bei Charly ausgelesen werden. Beim Auslesen werden die Chipnummer, die Fuchsnummern mit den dazu gehörigen Zeiten und die Zielzeit an den PC übertragen.

Bei den Ergebnislisten werden die Teilnehmer nach der Kategorie 2m oder 80m unterschieden.

In der Gaststätte werden während des Wettbewerbes an einer „User-Station“ („Teilnehmer-Selbstbedienungs-Station“), bestehend aus Laptop und Drucker, laufend die aktuellen Ergebnisse angezeigt. Auch der sofortige Ausdruck des laufenden Ergebnisses ist dort durch den Teilnehmer selber möglich. Nach Rückkehr des letzten Teilnehmers werden Endergebnislisten erstellt. Diese werden dann ins Internet und Packet-Radio-Netz vom Uhlenhof aus übertragen.

Zusätzlich werden seit 2009 die Ergebnisse schon während des laufenden Wettbewerbs innerhalb der Gaststätte über WLAN an alle WLAN-Laptops und WLAN-Handys (gebührenfrei!) übertragen. Also WLAN-Handy oder WLAN-Laptop mit zum Uhlenhof nehmen.

## **Fuchsjagddiplom / Diplompunkte**

Das ARDF-Referat des Deutschen-Amateur-Radio-Clubs (DARC) gibt ein ARDF-Diplom heraus.

**Es gibt die Punkteklassen:**

20 Punkte,	Diplom der Klasse 3
50 Punkte,	Diplom der Klasse 2
100 Punkte,	Diplom der Klasse 1

Mit Erreichen der 100 Punkte wird man automatisch Peilmeister (früher Fuchsjagdmeister), auch wenn man das Diplom gar nicht beantragt. Bei Peilmeistern beginnt die Punktezahl wieder bei Null (aber eben als Peilmeister).

Unsere OV-Peilveranstaltungen am Uhlenhof zählen für alle Teilnehmer als OV-Peilveranstaltung für das ARDF-Diplom des DARC (auch als Nichtmitglied des DARC oder VFDB!).

**Einzigste Bedingung: Man muß bis zum 31.12. des Jahres einmal bei einer offiziellen deutschen ARDF-Veranstaltung dabei gewesen sein, sei es als Helfer\* oder Teilnehmer.**

**Offizielle Veranstaltungen sind beispielsweise: der offizielle Foxoringpeilwettbewerb im Januar 2010 in Haltern.**

***\*Wenn man zum aller erstenmal im Leben an einen offiziellen Peilwettbewerb teilnimmt, muss es als Teilnehmer sein, damit man die OV-Punkte anerkannt werden. Leute, die als Helfer bei ihrer aller ersten offiziellen Peilveranstaltung auf der Liste auftauchen, werden nicht gewertet. Später ist es egal !***

**Bei den OV-Peilwettbewerben gilt:**

Jeder Teilnehmer und Helfer bekommt grundsätzlich einen Teilnehmerpunkt. Der Ausrichter / Organisator erhält zwei Punkte. Die/der erstplazierte Teilnehmer/in die/der kein PM ist (der Platz ist egal!), bekommt zwei Sonderpunkte hinzu. Der zweite Nicht-PM (auch hier ist der Platz egal) bekommt einen Sonderpunkt hinzu. Wird ein Teilnehmer während des Jahres Peilmeister, bekommt er aber bei allen OV-Peilveranstaltungen des Jahres (bis 31.12.), an denen er teilnimmt, die Punkte, als wäre er noch kein Peilmeister.

**Bei einer offiziellen Veranstaltung**

(z.B. offizieller Distrikt-Wettbewerb) bekommt jeder Teilnehmer pro Wettbewerb zwei Teilnehmerpunkte. Zudem gibt es noch getrennt nach PM und Nicht-PM Zusatzpunkte, die aber abhängig von der Teilnehmerzahl sind.

Jeder Helfer/Ausrichter/Organisator der noch kein Peilmeister ist, bekommt für jeden einzelnen offiziellen Wettbewerb, bei dem er geholfen hat, 2 Punkte, wenn er vorher bereits mindestens einmal als Läufer an einem offiziellen Wettbewerb teilgenommen hat. Der Helfer/Ausrichter/Organisator der schon PM ist, bekommt für jeden einzelnen offiziellen Wettbewerb 5 Punkte.

Bei offiziellen Veranstaltungen zählt der Peilmeisterstatus, sobald man Peilmeister geworden ist.

Also: Wird ein Teilnehmer Peilmeister so ist er sofort Peilmeister, allerdings für OV-Veranstaltungen gilt die Stellung „Peilmeister“ erst im darauf folgenden Jahr. Das heißt: für die Ermittlung der OV-Punkte im laufenden Jahr wird er nicht als Peilmeister geführt und bekommt somit noch die Nicht-PM Zusatzpunkte!

Die Peilmeisterliste gibt der Diplomverwalter Jens Stein (DL8KAN) jeweils am Jahresanfang und nicht mitten im Jahr heraus und sie gilt für das ganze Jahr, in dem sie erscheint. Die jeweils gültige Liste für ein bestimmtes Jahr kann man im Internet unter <http://www.darc.de/referate/ardf/diploma/> herunterladen.

Das ARDF-Diplom des ARDF-Referates kostet unabhängig von der Klasse jeweils 10 €. Das 20iger-, 50iger-, und 100ter (Peilmeister-) Diplom besteht aus einer Urkunde und einem grünen, silbernen bzw. goldgelben ARDF-Aufnäher.

Sobald man 100 Punkte erreicht hat ist man Peilmeister und die Zählung der Punkte fängt wieder bei 0 an. Hat man dann 250 Peilmeisterpunkte erreicht, kann man die aus Metall bestehende Diplomplakette beantragen (auch 10 €). Die wunderschöne Metallplakette ist farbig gestaltet und farbig beschriftet. In den entsprechenden Feldern sind der Name und die Termine aufgeklebt, an dem man Peilmeister und Peilmeister 250 geworden ist. Außerdem sind noch Gravurfelder für das Erreichen von jeweils weiteren 250 Punkten vorhanden.

Jeder darf für jeden alle oben genannten Diplome beantragen. (Vielleicht eine Idee für OVV's bei der Weihnachtsfeier, Jahreshauptversammlung etc. ihrem langjährigen Mitglied ein Diplom zu überreichen). Beantragen bzw. nachfragen, ob ein Teilnehmer das Diplom schon bekommen hat, kann man bei: Jens Stein, Telefon 0911 7530329 oder E-Mail: <http://dl8kan@darc.ardf-r1.de>

Wer die Punkte für ein Diplom erreicht hat, wird in der CQ-DL und im Internet auf den ARDF-Diplomseiten und Punktelisten veröffentlicht. Wir von der Fuchsjagdgruppe DK0RT kontrollieren jeden Monat die CQ-DL, ob dort ein Teilnehmer aufgeführt ist, den wir von den Halternen Peilveranstaltungen her kennen. Wir beantragen dann das entsprechende Diplom und überreichen es.

**(Falls wir einen Teilnehmer vergessen haben sollten, bittet Charly um Nachricht, es wird dann nachgeholt).**

## Anfahrten

Zu allen **Peilwettbewerben** in Haltern gilt:

### **Aus südlicher Richtung:**

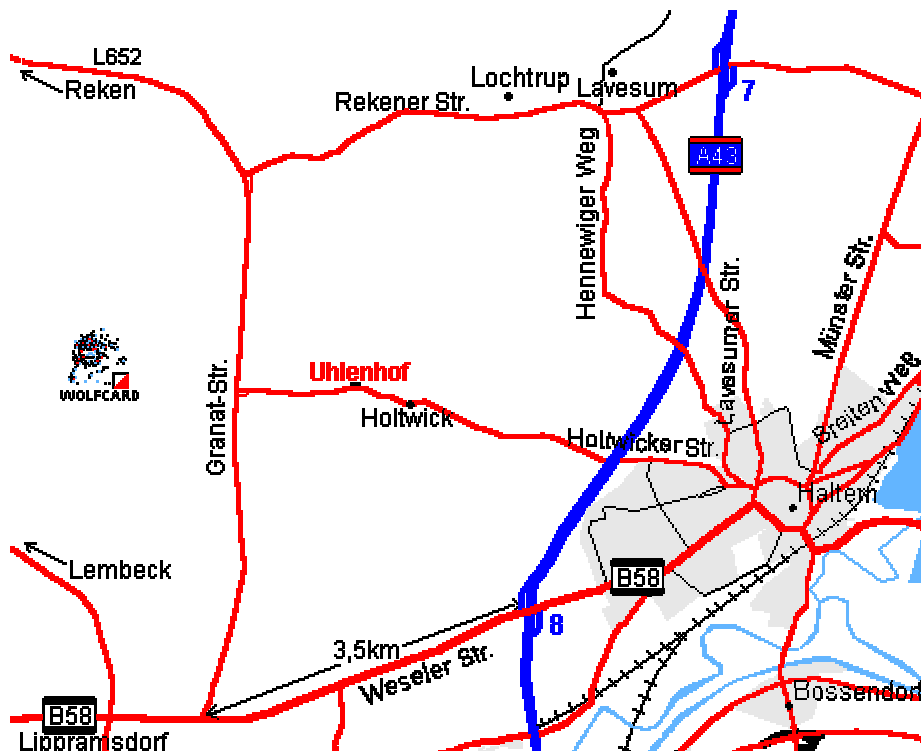
Autobahn **A 43 (Münster-Wuppertal)** Abfahrt **Nr. 8 Haltern-B58** westlich Richtung **Wesel/Lippramsdorf** (nicht nach Haltern) fahren. Nach 3,5 km rechts Richtung **Reken** abbiegen (**Granatstr.**) und nach 3,2 km dann wieder rechts Richtung **Holtwick** fahren (**Holtwickerstr.**). Nach 1,2 km liegt auf der linken Seite die Gaststätte **"Uhlenhof"**.

### **Aus nördlicher Richtung:**

Autobahn **A 43 (Münster-Wuppertal)** Abfahrt **Nr. 7 Haltern-Lavesum** abfahren, durch **Lavesum** durchfahren (**Rekenerstr.**) bis man nur noch links oder rechts kann. Dann nach **links** abbiegen (**Granatstr.**), nach 2,1 km wieder **links** Richtung **Holtwick**. (**Holtwickerstr.**). Nach 1,25 km auf der linken Seite ist der Startplatz Gaststätte **"Uhlenhof"**.

### **Öffentliche Verkehrsmittel:**

Mit Zug bis zum **Hauptbahnhof Haltern** fahren. Gegenüber dem Hauptaussgang beginnt die **Holtwicker Str.** Es sind ca. 5 km (**Fußweg** etwa 1¼ Std.) bis zum **„Uhlenhof“**, oder man nimmt ab Hauptbahnhof ein **Anruf-Sammel-Taxi**. Das Anruf-Sammel-Taxi fährt 12.30 Uhr/13.30 Uhr usw. vom Hauptbahnhof zum Uhlenhof. Das **AS-Taxi** muß spätestens 30 Minuten vor der Fahrt **bei** der Telefonnummer **01802 55 2000 bestellt** werden. Eine Fahrt kostet für einen Erwachsenen ca. 2,50 €.



## Geländekarten

Bei den Peilveranstaltungen am Uhlenhof werden detaillierte, farbige Orientierungslaufkarten im Maßstab 1:10000, 1:12500 bzw. 1:15000 (je nach Größe des Peilgebietes) gegen 1 € Spende. Diese Karten sind von Josef Tuttman, DL8YBL, Stefan Berse, DO1FOX und Mathias Berse, DF1AAA, mit dem OCAD-Programm aufgenommen worden und werden ständig überarbeitet.

## Finanzierung

Die Kosten der Veranstaltungen werden durch Spenden und teilweise vom VFDB finanziert. Leider haben die Spenden, entsprechend der allgemeinen Wirtschaftslage und der geringer gewordenen Teilnehmerzahl, auch abgenommen. Falls es jemanden möglich ist, Sachspenden z.B. **Druckerpapier**, Druckertinte, Druckertoner, Prospekthüllen zu spenden, würden wir auch diese gerne annehmen.

Ab 2010 übernimmt das ARDF-Referat des DARC-Distrikt N die Genehmigungsgebühren der Waldbetretungsgenehmigungen beim Forstamt und beim Regionalverband.

Vielen Dank !

## Zecken

Die Zecken hier in unseren Wäldern in Nordrhein-Westfalen sind nicht die Überträger der gefährlichen Hirnhautentzündung. Deshalb hilft hier auch keine Zeckenschutzimpfung. Allerdings können die Zecken hier, die Borreliose-Krankheit auslösen, gegen die es keine Schutzimpfung gibt, aber die ein Arzt mit Penicillin behandeln muß! Manchmal bildet sich Tage später um die Bissstelle ein kreisrunder roter Ring, der immer grösser wird. Es muß sich aber nicht unbedingt dieser rote Ring bilden. Die Borreliose-Krankheit macht sich 2-3 Monate später mit grippeähnlichen Symptomen bemerkbar. Da sich ca. 5-6 Wochen nach einem infizierten Zeckenbiss Antikörper im Blut bilden, kann ein Arzt durch eine Blutuntersuchung feststellen, ob man sich infiziert hat und Gegenmassnahmen ergreifen. Auf jeden Fall sollte man sich das Datum eines Zeckenbisses im Kalender eintragen und auf entsprechende Symptome achten!

## Sicherheit im Wald

Wir möchten darauf hinweisen, dass Teilnehmer eine Trillerpfeife mit in den Wald nehmen sollten, um sich bei einer Verletzung bemerkbar machen zu können. Besser wäre

noch ein sehr kleiner, elektronischer Alarmtongebener, der beim einschalten oder abziehen eines Kontaktstiftes einen ununterbrochenen lauten Piepton von sich gibt. Ewald, DL4DK kann Euch so ein Gerät vorführen.

Es sollte auch ein kleines Handsprechfunkgerät (wir hören 145,500 und 438,900/431,300 MHz, Subaudio 67 Hz, DB0NG dauernd ab !) bzw. ein Handy (Rufnummer der Gaststätte Uhlenhof, 02364 2534 einspeichern!) mitgenommen werden, um im Notfall mit dem Veranstalter in Kontakt zu treten zu können.

**Bei anderen Wettbewerben sollte man den Veranstalter befragen, ob er überhaupt und wenn ja, welche Frequenz(en) er abhört, eventuell auch die Handynummer des Veranstalter ins eigene Handy einspeichern!**

Das Rauchverbot im Wald von Frühjahr bis in den Herbst dürfte jedem bekannt sein. Außerdem bitten wir jeden Teilnehmer, sich nach der Teilnahme abzumelden, auch wenn er den Wettbewerb abgebrochen hat! Denn sonst wird eine Suchaktion gestartet, weil man davon ausgeht, der Teilnehmer sei im Wald verunglückt und noch nicht zurückgekehrt.

## **Anmeldung bei der BNetzA**

Bis 2006 mussten Peilveranstaltungen mit unbemannten, automatisch arbeitenden Sendern mit geringer Leistung bei der Bundes Netz Agentur angemeldet werden. Als wir unseren Antrag für 2007 einreichten, teilte uns die BNetzA mit, das bei den oben genannten Sendern, **die ihren Standort während des Wettbewerbs nicht verändern**, eine Anmeldung nicht erforderlich sei !

## **Behördliche Genehmigungen**

Für unsere Peilveranstaltungen am Uhlenhof haben wir vom Regionalforstamt, vom Kommunalverband Ruhrgebiet, Pro Grün und von der Stadt Haltern die notwendigen Genehmigungen erhalten bzw. die Veranstaltungen angezeigt, allerdings mit der Auflage, **dass kein Feuer im Wald gemacht wird, kein Müll weggeworfen sowie daß die Wege nicht verlassen werden dürfen!** Da die Sender immer an Wegen stehen (maximal 10 m vom Wegrand entfernt) dürfte es für die Teilnehmer kein Problem sein, sich daran zu halten. Bitte bedenkt, ein Verstoß gegen die Auflagen würde eine Zurückziehung der Genehmigung und damit eine Beendigung sämtlicher Peilveranstaltungen am Uhlenhof nach sich ziehen!

## **Anekdoten und Lustiges, was sich ereignete:**

### **1.) Ist deutsch englisch, oder englisch deutsch ?**

Beim ARDF-Anfänger-Peileminar ist am ersten Abend immer die Einführung und Vorstellung der Teilnehmer und der Ausbilder. Diesen Teil moderiert mit großer Begeisterung Dirk Smit, DH1YHU. Als er dann von einem Jungen Teilnehmer gefragt wurde :“Was heißt denn ARDF in deutsch ?“ antwortete Dirk: „In deutsch heißt das *amateur-radio-direction-finding!*“ (ausgesprochen von Dirk in Oxford-englisch). Oh, yes !

### **2.) Nachbarn-Essen oder „sind die Deutschen Kanibalen“**

Zur Grünkohllessen-Fuchsjagd im Dezember 2008 hatte Charly die niederländischen Fuchsjäger(innen) per E-Mail eingeladen. Dazu benutzte er vorgefertigten niederländischen Einladungstext. Nun wollte er zusätzlich dazu schreiben, dass es auch Grünkohl zu essen gibt. Er hatte gehört, das Grünkohl in niederländisch „bourenkool“ heißt. Er schrieb aber „buurenkool“ und das heißt „Nachbarn“. Seit dem glauben die Niederländer, wir essen in der Winterszeit unseren Nachbarn auf.

## **Dank den vielen Helferinnen und Helfern !**

**Bei Veranstaltungen dieser Größenordnung und Regelmässigkeit kommt man nicht ohne Helfer und Sponsoren aus. Und es freut uns immer wieder, wie selbstverständlich uns so viele Menschen mit Rat und Tat und Hilfe zur Seite stehen!**

*Allen Helfern und allen Teilnehmern, besonders die die hunderte von Kilometern nach Haltern fahren, sei hiermit herzlichst gedankt*

**Liebe Fuchsjägerinnen und liebe Fuchsjäger aus den Niederlanden, Belgien und aus Deutschland: Das gesamte Fuchsjagdteam DK0RT und besonders Ewald, DL4DK und Charly, DL3YDJ bedanken sich bei Euch allen für dieses Jahr, und wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2010! Wir hoffen, Euch im Januar 2010 am „Uhlenhof“ alle gesund wieder zu sehen, wenn es wieder heisst:**

**„Herzlich Willkommen, 2m oder 80m ?“**

### Wer liefert was

**Die Fuchsjagdgruppe DK0RT** bietet zum Verkauf einen 40 Minütigen, lustigen Lehrfilm über Amateurfunkpeilen an. Ideal gegen langweilige OV-Abende.

Titel: „**Der gefundene Fuchs**“.

Hergestellt von DG7YI, Dieter König, Drehzeit 1,5 Jahre !

DVD Preis 8,00 Euro, Plus Porto.

Zu **bestellen bei:** [dl3ydj@vfdb.net](mailto:dl3ydj@vfdb.net)  
Werner (Charly) Wieand, DL3YDJ.  
Telefon: 02364 12222  
Mobil: 01755367392

=====

### Ewald Stadler, DJ2UE:

Taunusstr. 48, D-71083 Herrenberg Telefon: 07032 31939

E-Mail-Adresse: [dj2ue@DARC.de](mailto:dj2ue@DARC.de)

Bietet an:

Graue Diktiergerätekopfhörer, Z-Wert 300 Ohm, Gleichstromwert ca. 100 Ohm, mit 3,5mm Mono-Klinkenstecker. Der graue Bügel wird unter dem Kinn getragen. Hervorragend geeignet für hochohmige Peilempfänger (z.B. der 80m-DDR-Peilempfänger), wie auch niederohmige Peilempfänger, und alle Funkgeräte. Bei Morselehrgängen können viele Kopfhörer parallel geschaltet werden, ohne den Morsesignalgenerator zu überlasten.

Preis: 10,00 - plus Porto.

=====

**Karl-Heinz Schade, DL7VDB:**

13465 Berlin, Speerweg 64A  
Tel./Fax-PC: +49+30-4422829  
<mailto:dl7vdb@darf-rl.org>  
<http://www.dl7vdb.de>

Software-Auswerteprogramm ARDF-FjwW, zur Auswertung von OV-, Distrikt-, RLL- und Foxoring-, von der kleinen bis zur Weltmeisterschafts-Peilveranstaltung. FjwW arbeitet mit dem Zeiterfassungssystem "Sportident" von AES zusammen.  
Mindestvoraussetzung: ein PC/Laptop mit Windows 95/98, Taktfrequenz 200 MHz oder besser, wenn alle Features des Auswerteprogramms genutzt werden sollen.  
Preis 80,- Euro, laufende kostenlose Updates sind im Preis enthalten.



**Die Chinese Radio Sports Association (CRSA) bietet auch ARDF-Ausrüstung an:**

Chinese Radio Sports Association, P.O.Box 6106, Beijing 100061, China  
1te Homepage: <http://www.cztwardf.com> Telefon. 0086 371 68986933  
2te Homepage: <http://www.ardf.cn/English.asp>

Das Sortiment, die ca.-Preise, und eine Bestellmöglichkeit sind auch auf folgender deutschen Homepage zu finden:  
<http://ardf.igbcdw.de/index.php?beschreibung>